



NATIONALPARK
NEUSIEDLER SEE
SEEWINKEL

Bedeutung extensiver Weidehaltung für die Biodiversität

Harry Grabenhofer – Forschung, Monitoring & Citizen Science

Geographische Einordnung



eine kurze Geschichte der Beweidung

Megaherbivoren-Theorie

=> Nacheiszeitliche Herden großer Pflanzenfresser halten Landschaft offen (Wildpferde, Wildrinder, Nashörner etc.)

=> Mensch übernimmt diese Rolle mit seinen Weidetieren

eine kurze Geschichte der Beweidung

Awaren (6. bis 10. Jhdt.)

Siedlungsreste bei Podersdorf zeigen Knochen aller heute bekannten Weidetiere (Pferde, Rinder, Schafe, Esel...) und Großtrappen!

eine kurze Geschichte der Beweidung

Reste früher riesiger Weidegebiete

Josephinische Landesaufnahme 1783:

>16.000 ha Weideland im Seewinkel und Heideboden

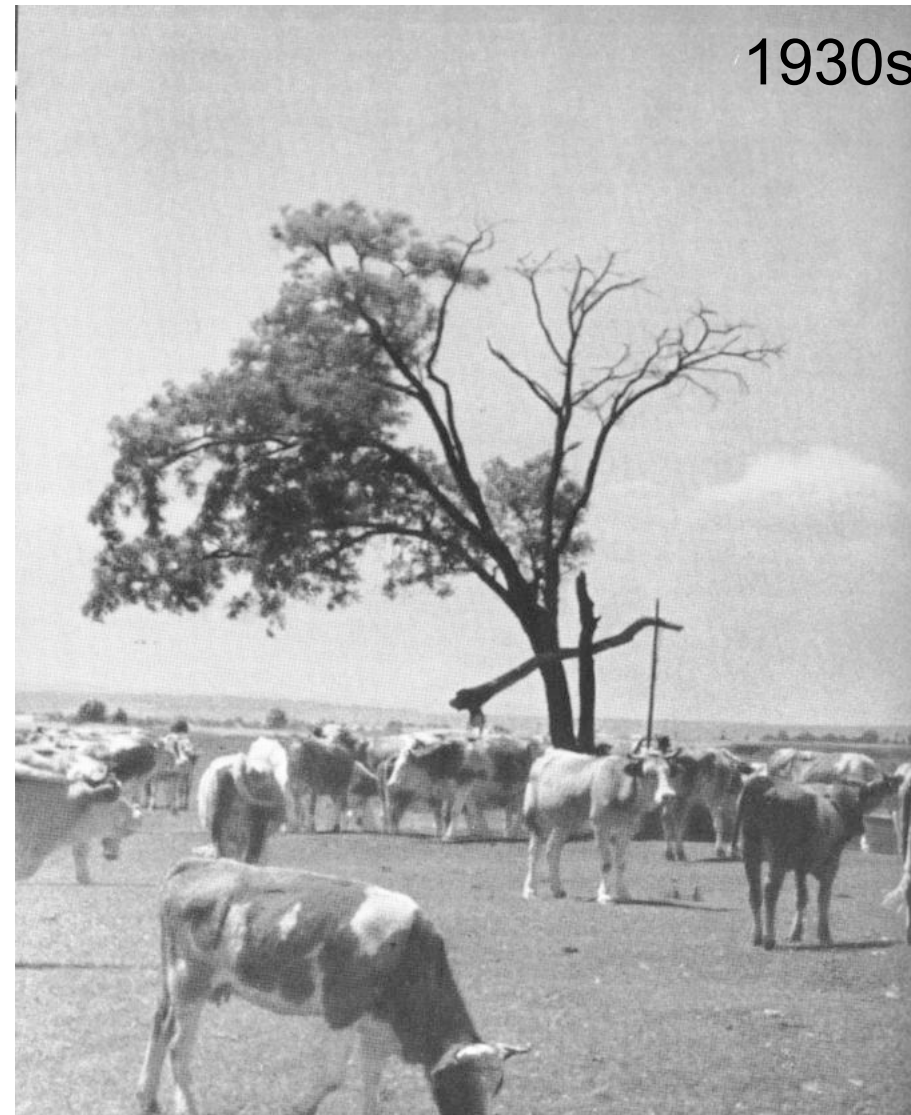
+ > 5.000 ha im angrenzenden, heutigen Ungarn



eine kurze Geschichte der Beweidung

frühes 20.Jhdt.

Bezirk Neusiedl/See
=> höchste
Milchleistung in
Österreich



1930s

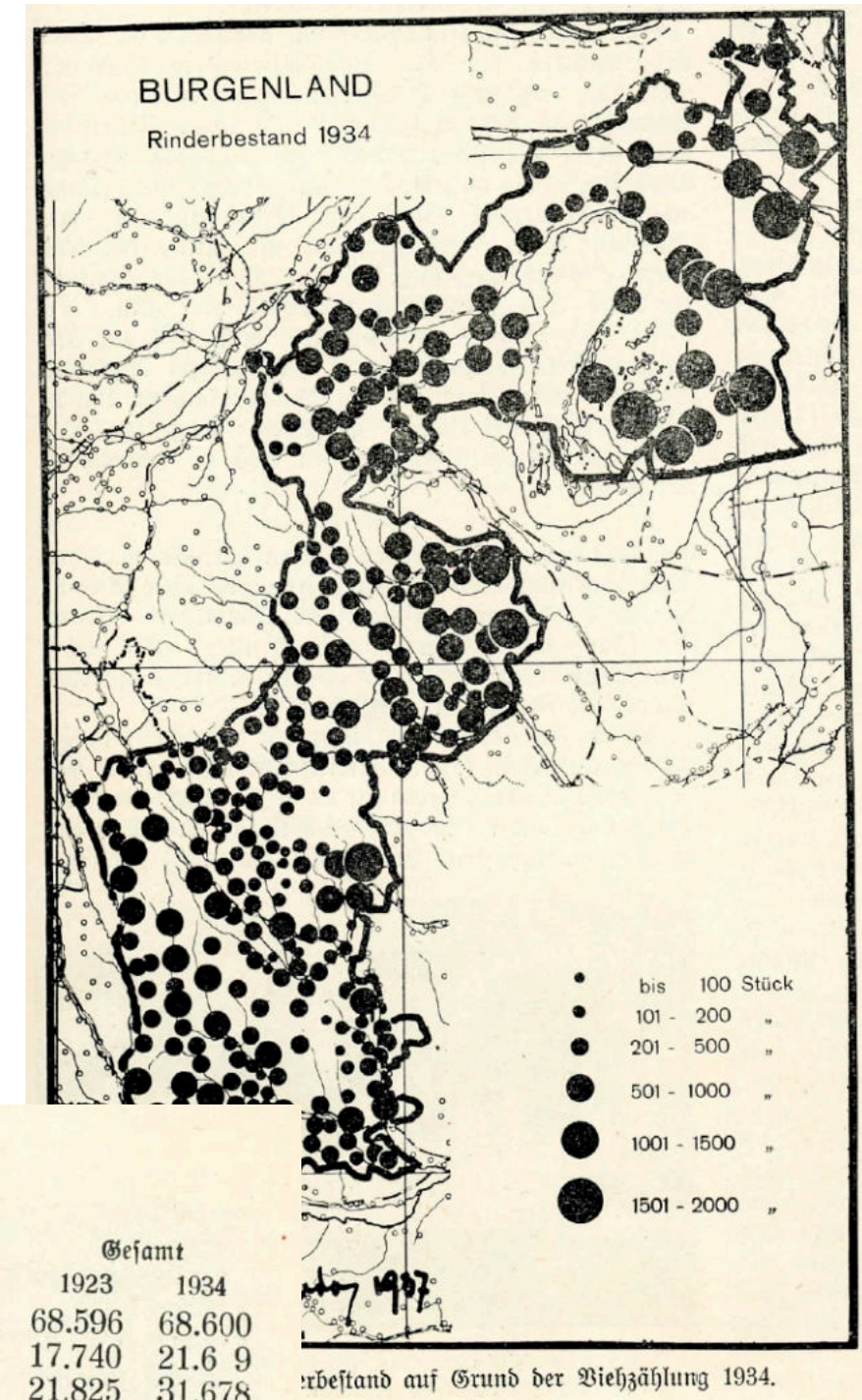


Tabelle I.
Rinderstand 1923 und 1934.

	Bez. Neusiedl		Eisenstadt		Mattersburg		Oberpullendorf		Oberwart		Güssing		Fennersdorf		Gesamt	
	1923	1934	1923	1934	1923	1934	1923	1934	1923	1934	1923	1934	1923	1934	1923	1934
Rühe . . .	10.174	12.189	6.425	5.707	4.243	4.364	12.953	13.377	15.156	14.159	11.591	11.339	7.954	7.465	68.596	68.600
Kalbinnen . .	4.664	5.129	2.295	2.164	777	1.066	2.507	3.854	2.872	3.833	2.757	3.435	1.868	2.128	17.740	21.699
Jungvieh . . .	3.646	5.304	2.599	2.985	849	1.640	5.236	7.262	2.627	5.569	3.333	5.356	2.427	3.562	21.825	31.678
Stiere	1.036	1.204	412	541	73	212	267	388	303	407	369	523	346	499	2.806	3.774
Ochsen	4.744	2.614	3.733	2.581	1.163	816	3.292	1.210	580	440	385	206	119	132	13.916	7.999
Gesamt	24.264	26.440	15.572	13.978	7.105	8.098	24.155	26.091	22.538	24.408	18.435	20.859	12.714	13.786	124.883	133.660

Quelle: 10 Jahre Bgld. LK, 1937

eine kurze Geschichte der Beweidung

Podersdorf 1920er



eine kurze Geschichte der Beweidung

1920er



eine kurze Geschichte der Beweidung

1940er



eine kurze Geschichte der Beweidung

1950er



eine kurze Geschichte der Beweidung

1960er



eine kurze Geschichte der Beweidung



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

Bedeutung für Lebensräume

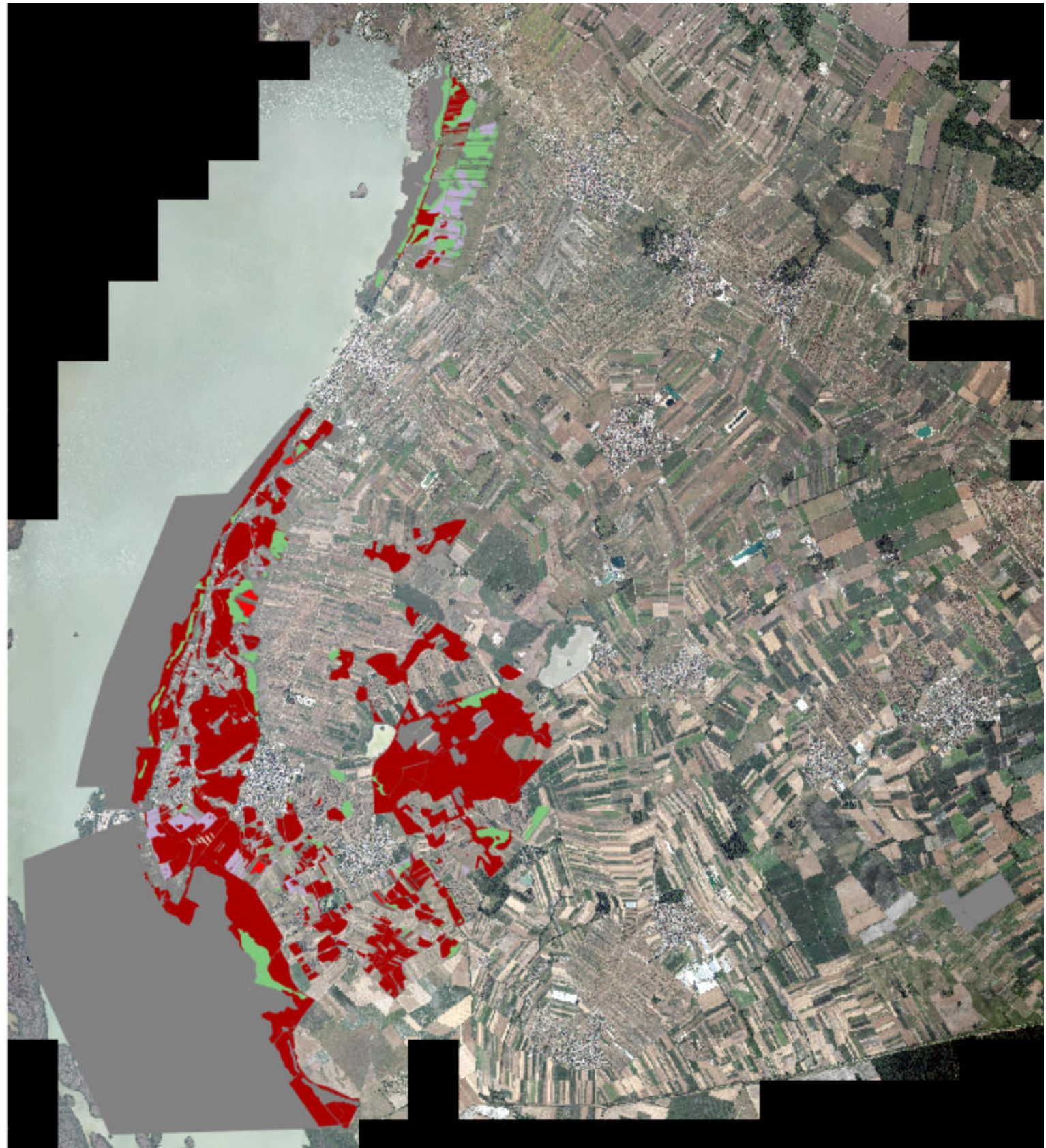
weitaus überwiegender Teil der Landlebensräume im Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel braucht **Beweidung**



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

prioritäres
Management im NP
Neusiedler See
nach Habitattypen

rot: Beweidung
rosa: Beweidung /
Mahd
grün: Mahd



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

verschiedene Weidetiere – unterschiedliche Effekte



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

verschiedene Weidetiere – unterschiedliche Effekte



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

Beweidung hält Vegetation kurz



Beweidung macht Löcher



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

Beweidung unterbindet Humusbildung

kann aber auch Humusaufbau bewirken



Beweidung schafft Dung

aus dem Dung eines 500 kg schweren Rindes entsteht pro Jahr eine Insektenbiomasse von 100 kg



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

1530* „Panonische Salzsteppen und Salzsümpfe“
=> prioritärer LR-Typ - ca. 3.700ha

hohe Verantwortung auf europäischer Ebene



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

ganze Reihe von Graslandhabitaten braucht Beweidung
=> Umsetzung Restoration Law



Extensive Weidehaltung – Biodiversität

Vegetationsökologisches Monitoring

=> Beweidung fördert Diversität und dient der Erhaltung von Spezialisten

Ornithologisches Monitoring

=> Beweidung notwendig um Brut- und Rasthabitate zu erhalten

Warum überhaupt Weidelandchaften?

- => nach der letzten Eiszeit Wildpferde, Wildrinder, Nashörner, etc.
- => Großherbivoren sind in Mitteleuropa bis auf Rothirsch und Reh ausgestorben
- => europäische Hochwälder sind verglichen mit gut strukturierter Kulturlandschaft sehr artenarm
- => Invasive Gehölze!

Extensive Weidehaltung – Biodiversität

Warum überhaupt Weidelandschaften?

- => Beweidung hat in vielen Regionen lange Tradition
- => über lange Zeiträume entstanden eigene, artenreiche Kulturlandschaften
- => mehr als 50% unserer heimischen Artenvielfalt ist +/- auf Grünland angewiesen (umweltbundesamt.de)
- => heimische Diversität entwickelte sich größtenteils außerhalb der geschlossenen Wälder

Extensive Weidehaltung – Biodiversität

=> Erhaltung der Artenvielfalt

strukturreiches Grünland beherbergt eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, die auf diese Lebensräume angewiesen sind

=> Speicherung von Kohlenstoff

gut gemanagtes Weideland in Mitteleuropa speichert (abhängig von Boden- und Feuchtebedingungen) Kohlenstoff in hohem Ausmaß

Vielen Dank!

